



Alte Evangelische Kirche

Mit der im 19. Jahrhundert einsetzenden Industrialisierung siedelten sich die ersten evangelischen Christen in Letmathe an. Die Familienväter waren, abgesehen von einigen Eisenbahnbeamten, meist Steinbrecher und Fabrikarbeiter. Die Kinder erhielten ihren Schulunterricht in einer **1845** vom Gutsbesitzer Böckelühr gekauften und in Letmathe neu aufgebauten Fachwerkscheune.

1868 wurde das heute noch stehende Schulgebäude mit zunächst zwei Klassenräumen eingeweiht.

Die Evangelischen aus Letmathe gehörten zunächst zur Kirchengemeinde Oestrich. **1875** wurde die selbstständige Evangelische Kirchengemeinde Letmathe gegründet. Ihr erster Pfarrer war Julius von der Kühlen.

Am 14. März **1877** konnte die Einweihung einer eigenen Kirche

gefeiert werden. Sie wurde der immer größer gewordenen Gemeinde von Carl Overweg zu Haus Letmathe, u.a. Gründer der Letmather Zinkhütte, und der Commerzienrätin Julia Ebbinghaus zu Letmathe gemeinschaftlich geschenkt.

Der 26 Meter hohe Turm wurde an die Westseite der Schule gesetzt, das „Kirchenschiff“ an die Ostseite gebaut.

Da die Gemeinde nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten noch einmal besonders stark gewachsen war, wurde 1955 der Grundstein für die heutige Friedenskirche gelegt.

Das Kirchenschiff der somit „Alten Evangelische Kirche“ wurde **1975** abgerissen.

